



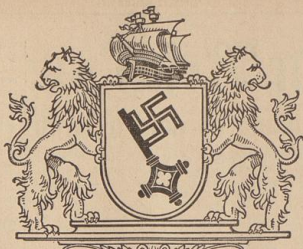
Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

20.08.1934 (Nr. 229)

Bremer



Freie

Heute: Sonntags-Sport

Das amtliche Organ des Senats

der Freien Hansestadt Bremen

1934

Nr. 229 / 3. Vierteljahr

Montag, 20. August

Einzelpreis 15 Pf.

Das Gesetz über die Vereinigung der beiden höchsten Staatsämter von der Nation bestätigt

Adolf Hitlers Sieg

Das deutsche Volk stellt sich erneut in überwältigender Mehrheit hinter den Führer und Reichskanzler

Rund 90 Prozent

F.K. Bremen, 20. August 1934.
Die Volksbefragung hat mit einem Ergebnis von rund 90 Prozent der abgegebenen Stimmen für den Führer geendet. Dieses Ergebnis spricht eine eindeutige klare Sprache: Der Führer besitzt in vollem Umfange das Vertrauen des Volkes und an der Tatsache der Kraft und Macht des Nationalsozialismus in Deutschland ist nicht mehr zu rütteln und zu zweifeln. Es handelt sich um einen übermächtigen Sieg der nationalsozialistischen Idee und der Persönlichkeit des Führers, der die Erwartungen übertrifft hat.

Die Bedeutung dieses Sieges liegt sowohl auf außen- wie auf innenpolitischen Gebieten. Außenpolitisch gesehen zeigt das Ergebnis einer günstigen Welt, daß alle Bemühungen der ausländischen Presse, die Stimmung in Deutschland umzuwälzen, vergeblich sind. Tene zehn Prozent Nein-Sager und ungültige Stimmen werden einfaß erdrückt von der imponierenden Zahl der für den Führer stehenden. Selbst, wenn heute das Ausland herkommen wollte und würde von einer „kritischen Minderheit“ sprechen, die gegen den Nationalsozialismus eingestellt ist, so würde das nur der Ausdruck der Verzweiflung sein, daß man eben gegen die Tatsache der inneren Festigung des Nationalsozialismus nicht anzuregen vermag. Im übrigen würde im eigenen Falle ein Satz von 10 Prozent politischer Gegner im Ausland nur der Völscherheit preisgegeben sein. Man würde im Ausland über die Minderheit einfach zur Tagesordnung übergehen. Hier aber in Deutschland muß man ganz besonders die Tatsache in den Vordergrund rücken, um die Bedeutung des Erfolges in seiner ganzen Größe zu erfassen, daß nach zwei Jahren und 40 Parteien um die Macht im Staate gerungen und heute in freier uneingeschränkter Abstimmung fast 90 Prozent des Volkes auf einen Führer vereint haben. Daran wird das Ausland erkennen, daß es heute und für alle Zeiten in Deutschland nur einen politischen Willen gibt, mit dem man sich abfinden hat. Die kühnen Prophezeiungen in einem gewissen Teil der Auslandspresse, daß es mit dem „Hitler-Deutschland“ bald zu Ende gehe, sind durch die Volksabstimmung jähemlich ins Wasser gefallen. Nein, nun wird erst recht das „Hitler-Deutschland“ sich durchsetzen können, denn das Volk hat ihm das Vertrauen in größtem Umfange ausgesprochen und damit bezeugt, daß dieses „Hitler-Deutschland“ in seinem Namen Politik treiben soll.

Danebenpolitisch gesehen hat die Volksbefragung eine neue wesentliche Klärung der gesamten Lage gebracht. Die nationalsozialistische Regierung kann mit Mut und fester Entschlossenheit an die Bewältigung ihrer Aufgabe gehen.

Vorläufiges Endergebnis Bremen-Stadt:
Ja 167 157, Nein 42 435, ungültig 5016.
Insgesamt 214 609.

Aufgaben herangehen. Sie hat es heute bestimmt nicht mehr nötig auf das Zusammengefallen der Wähler und Politiker irgendwie Rücksicht zu nehmen. Hinter ihr stehen 90 Prozent des Volkes. Tene 10 Prozent Außenleiter aber sind keine Kräfte, von denen Hitler in Hamburg sagte, daß man sie nie verjagen wird. Das sind die Klerikalen und reaktionären Kräfte, die nach ihren veralteten politischen Pfeilschüssen streben und einige Überreste der früheren marxistischen Front. Wenn diese Nein-Sager hier und da etwas schreien bei der Wahlgeheimnis zum Ausdruck kommen, dann werden sie von der überwältigenden Mehrheit der Nation überrollt werden. Sie verlangen über Nacht ein Wunder, während sie unter dem alten System

treu und brav 14 Jahre auf ein Wunder gewartet haben und heute noch darauf warten würden, bis ihr seltsames Ende gekommen ist. Wir haben deshalb auch im voraus diese Arbeiter richtig in unsere Rechnung einkalkuliert und können heute nur sagen, daß uns das Ergebnis von nur 10 Prozent Nein-Sagern angenehm enttäuscht hat. Noch allem, wie sich diese Herrschaften vorher gebildet haben, hätte man annehmen müssen, daß ihr Kreis bedeutend größer und einflußreicher gewesen wäre. Sie scheinen sich aber selbst überhöht zu haben.

Die ungültigen Stimmen, die bei der Befragung abgegeben wurden, haben in der Hauptzahl den Charakter völliger politischer Verblöndung

losigkeit. Man hat sie in größerer Zahl logar dem vereinigten Reichspräsidenten von Hindenburg aufkommen lassen; auch eine ganze Reihe gefallener Gesellen ist unter diesen Stimmen.

Eine Zeile allerdings wird die Bewegung aus all diesen Tatsachen ziehen können: Man wird noch viel mehr Erziehungsarbeit, die bis ins Kleinste geht, treiben müssen. So ist man dann auch, wie uns heute nach unser Vorkriegs- Arbeiter drücken, in maßgebenden politischen Kreisen der festen Überzeugung, daß auch die noch Abseitsstehenden, wenn sie nicht völlig verblödet sein sollen, wieder zur großen Front des Führers stehen werden. Wir werden um ihre Seelen

kämpfen und ringen. Die Macht der Tatsachen und die Gewalt der Leistungen werden auch sie im Laufe der Zeit überzeugen können.

Abgesehen von den großen Gesichtspunkten, unter denen man diese Wahl werten muß, erfüllt die Tatsache, daß der Führer als Persönlichkeit diesen ungeheuren Sieg erlitten hat, uns mit besonderer Freude. Welcher Souverän, welcher Premierminister konnte je eine solche unumstößlich annahmende Stimmenszahl aufweisen? Es sind nur zwei Vergleichsmöglichkeiten gegeben: Die Präsidentenwahl in Amerika, aus der Roosevelt hervorging und die Volksabstimmung in Spanien vom März d. J. In beiden Fällen ist es

bedeutsam, gleichzeitig die einzelnen Zahlen der Länder zum Vergleich heranzuziehen.

Roosevelt erhielt am 9. März 1932 20 193 000 Stimmen bei einer Stimmzahl Amerikas von 122 000 000. Sein Konkurrent Hoover erhielt damals 10 202 000 Stimmen. Wahlloft errang im März 1934 von ungefähr 10½ Millionen Wahlberechtigten über 10 Millionen Stimmen; aber es

Flaggen heraus!

Deutschland flaggt am Montag zu Ehren des Wahlergebnisses

Berlin, 20. August 1934.

Aus Anlaß des überwältigenden Trenergebnisses des deutschen Volkes zu seinem Führer Adolf Hitler flaggen die Gebäude des Reiches, der Länder, der Gemeinden, der Körperschaften des öffentlichen Rechtes und der öffentlichen Schulen aus am Montag, dem 20. August.

Reichsminister des Innern
J. S. F. Fiedler.

Das Gesamtergebnis im Reich

Berlin, 20. August

Der Reichswahlleiter gibt das Ergebnis der Abstimmung wie folgt bekannt (es fehlen noch Teilergebnisse aus Mecklenburg sowie Ergebnisse der Abstimmung auf einzelnen Bahnhöfen):

Zahl der eingetragenen Stimmberechtigten	42 045 860
Zahl der abgegebenen Stimmscheine	3 156 807
Gesamtzahl der Stimmberechtigten	45 202 667
Davon Ja-Stimmen	38 124 030
Nein-Stimmen	4 275 248
Gesamtzahl der gültigen abgegebenen Stimmen	42 399 278
Ungültige Stimmen	868 543
Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen	43 267 821

Die Wahlbeteiligung beträgt 95,7 v. H.

Von den abgegebenen Stimmen entfallen 89,9 v. H. auf Ja-Stimmen und 10,1 v. H. auf Nein-Stimmen.

Die einzelnen Wahlkreise

Die Wahlkreise	Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Ungültige Stimmen
1 Ostpreußen	1 420 406	1 352 433	57 184	10 789
2 Berlin	1 243 127	986 334	224 558	32 235
3 Potsdam II	1 324 908	1 089 887	201 518	33 503
4 Potsdam I	1 522 227	1 339 341	154 642	28 244
5 Frankfurt a. d. Oder	1 103 508	1 031 112	58 417	13 979
6 Danneberg	1 287 447	1 185 259	84 659	17 529
7 Breslau	1 259 259	1 118 829	117 564	22 846
8 Pommern	835 905	755 370	63 535	17 100
9 Ostpreußen	875 674	793 216	69 652	15 806
10 Mecklenburg	1 148 253	1 029 446	99 953	21 854
11 Mecklenburg	982 619	884 631	78 474	19 514
12 Thüringen	1 588 460	1 435 348	121 792	33 120
13 Schleierg. Holstein	1 125 421	955 439	144 736	25 246
14 Mecklenburg	1 038 108	873 745	137 124	27 239
15 Ostpreußen	736 519	663 176	61 438	11 927
16 Ostpreußen	1 351 285	1 217 985	111 439	21 861
17 Westfalen-Nord	1 663 851	1 360 449	255 454	47 948
18 Westfalen-Süd	1 652 246	1 407 723	209 405	35 478
19 Ostpreußen	1 748 611	1 573 238	145 114	30 259
20 Ostpreußen	1 499 971	1 193 894	264 955	41 122
21 Ostpreußen	877 890	742 600	105 729	29 561
22 Ostpreußen	1 439 279	1 276 992	144 208	18 079
23 Ostpreußen	1 212 208	1 057 054	103 029	21 225
24 Ostpreußen	1 850 200	1 655 395	184 291	30 514
25 Niederbayern	847 128	770 343	61 391	15 394
26 Franken	1 721 370	1 521 370	90 612	33 662
27 Pfalz	648 434	622 359	21 829	4 246
28 Dresden-Bauern	1 338 563	1 200 965	105 568	32 030
29 Chemnitz	921 765	764 905	137 740	23 130
30 Chemnitz	1 319 059	1 160 764	124 632	33 663
31 Chemnitz	1 847 887	1 697 300	118 545	32 042
32 Chemnitz	1 592 905	1 406 876	143 763	42 266
33 Chemnitz	975 479	863 965	89 804	19 710
34 Chemnitz	840 231	650 872	167 990	21 369
35 Chemnitz	482 109	425 924	48 585	7 600

erscheint bedeutsam, dabei zu sagen, daß nur ein Viertel der Gesamtbevölkerung Italiens von 41 Millionen Wahlberechtigten Stimmen abgegeben hat. Demgegenüber ist festzustellen, daß Adolf Hitler in freier und geheimer Wahl aufgerufen hatte; jeder Mann konnte uneingeschränkt und ohne jeden Zwang sein Wahlrecht ausüben. Und das ist geschah.

Bei dieser Gelegenheit ist es auch zweckmäßig, die innatistische Einstellung der politischen Kreise des Führers an den Zeitpunkt der vergangenen Präsidentenwahlen zu demonstrieren. Am 26. April 1932 erhielt Hindenburg 14 655 766 (48,3 Prozent der Stimmen). Sein Gegenkandidat Marx erhielt 13 751 000. Bei der Präsidentenwahl am 13. März 1932 erhielt Hindenburg 18 651 497 (49,6 Prozent), Adolf Hitler 11 349 440 (30,1 v. H.). Am 10. April 1932 erhielt Hindenburg 19 359 983 (53,0 Prozent), Hitler 13 418 547 (36,8 Prozent). Die Stimmen Hitlers und Hindenburgs betrugen dabei 32 700 000; die sämtlichen gültigen Stimmen mit Einschluß der Kommunisten betrugen 36 400 000. Adolf Hitler hat also am 19. August über 2 000 000 mehr erhalten, als am 10. April 1932 überaus gültige Stimmen abgegeben worden sind. Diese Gegenüberstellung beweist am besten, wie ungeheuer groß das Vertrauen des Volkes auf Adolf Hitler ist.

Es kann sich, nachdem das erste vorläufige Endergebnis der Abstimmung vorliegt, natürlich zunächst nur um eine ganz nüchterne Betrachtung handeln. Aber das eine steht fest: Der 19. August ist für den Nationalsozialismus in Deutschland ein Sieg auf der ganzen Linie, für den Führer der Dant des Volkes für seine selbstlose aufopfernde Arbeit und für das deutsche Volk als Nation der empfindliche Sieg über jene dunklen Mächte, die immer verlor haben, aus Eigennutz und Unverstand das Volk auseinanderzutreiben. Wir gehen mit guter Zuversicht an die Arbeit der Zukunft!

Ergebnisse in Großstädten

Groß-Berlin: Ja 2 450 839; Nein 492 563; Ungültig 75 129. Ingesamt: 3 018 531.
Königsberg: Ja 213 083; Nein 80 906; Ungültig 885. Ingesamt: 222 361.
Dresden: Ja 392 997; Nein 42 408; Ungültig 10 715. Ingesamt: 446 093.
Leipzig: Ja 381 029; Nein 88 229; Ungültig 12 690.
Münster: (Ohne Hauptst.) Ja 410 372; Nein 49 361; Ungültig 7373.
Rein Ja 387 980; Nein 95 022; Ungültig 9830.
Stuttgart: Ja 22 849; Nein 1284; Ungültig 167.
Hamburg: (in Hauptst.) Ja 259 122; Nein 19 888; Ungültig 4558.
Breslau: (ohne Hauptst.) Ja 341 664; Nein 63 388; Ungültig 8301. Ingesamt: 413 408.
Groß-Darmstadt: Ja 276 706; Nein 54 039; Ungültig 7839. Ingesamt: 338 098. Stimmzahl: 14 854.

Wie Bremen wählte

„Bremens Ja!“

Wir Nationalsozialisten haben stets eifrig unsere Meinung geltend gemacht und wir haben uns nicht, auch über das gefürchtete Wahlergebnis in Bremen offen und ehrlich unsere Meinung zu sagen. Wir können nur feststellen: das fremde Wahlergebnis kann uns nicht reißend betreffen. Wir werden wie am Sonntag noch den Appell an Bremens Bevölkerung, alle Parteien auszusparen und dem Führer ein donnerndes Ja entgegen zu rufen, so müssen wir heute klar und deutlich bekennen, daß Bremen im Verhältnis zum Reich nicht die Erwartungen erfüllte. Das Ergebnis aus der freien Hansestadt Bremen ist wie am 12. November eines der schlechtesten aus dem ganzen Reich. Wohl haben Tausende von Bremern ihr Ja gegeben und dem Führer somit ihren Dank ausgesprochen für das, was er unserem Vaterland gab. Aber, daß sich die Reichsstimmen fast verdoppelt hätten, ist dennoch ein Zeichen, daß Bremen immer noch nicht den Geist der letzten Jahre, der durch eine gewisse Befreiung, wenn auch in äußerster „positivster Form“ weiter gefolgt wird, abgelegt hat. Wir sind überzeugt, daß die Bremer unserer Zeitung treu ihre Pflicht am Vaterland erfüllt haben.

Nach dem Wahlergebnis aus den einzelnen Bezirken ist zu sehen, daß gerade die Arbeiterbezirke verhältnismäßig schlecht gewählt haben. Schwachhausen und andere Bezirke haben ziemlich gut abgeschnitten und doch muß gesagt werden, daß es befremdend ist, daß gerade in diesen Bezirken, wo doch die Volksgenossen wohnen, die immer mit ihrer höheren Geistigkeit aufwarten, überaus viele Stimmen zu vernehmen sind. Um auf die Arbeiterbezirke einzugehen, so wollen wir doch ganz deutlich bekennen und uns nicht vornehmen: Unsere Zeitung, das Organ der Nationalsozialisten, wird in diesen Kreisen noch nicht in dem Maße gelesen, wie es im Interesse der Aufklärungsarbeit am deutschen Volk liegt. Nicht hier ist noch eine andere Presse stark verbreitet. Und diese Presse hat an der nötigen Aufklärungsarbeit fehlen lassen. Es kommt heute nicht darauf an, eine Presse zu haben, die nach dem Willen der ehemaligen linken Sozialdemokraten auftritt, sondern eine, die mit uns und es doch immer wieder versteht, sich selbst unter dem Deckmantel des Nationalsozialismus ihre alte liberale Weltanschauung zu verbergen, sondern es kommt darauf an, daß jeder deutsche Volksgenosse eine Zeitung liest, die ihn wirklich mit dem nationalsozialistischen Gedankengut vertraut macht. Wir wollen an dieser Stelle nicht verkennen, daß die sämtlichen Parteien mit ganzer Kraft und vollem Bewußtsein, teils in den Dienst der Volkseinführung getreten und so dazu beitragen, daß Bremen sich zum weitaus größten Teil zum Führer bekante.

Es muß aber auch gesagt werden, daß die Bremer Wirtschaft und Bürger, die wir leider sehr schlecht in unseren Reihen vorfinden, die größte Schuld an dem ansehnlichen Wahlergebnis tragen. Wenn sie nicht auf dem größten Teil ihre Stimmen abgegeben haben, so haben sie doch durch ihre Wirtschaftler andere Volksgenossen darauf veranlaßt, daß sie eine Reichsstimme abgaben. Wir müssen an diese Verhältnisse eine energische Maßnahme richten.

Denn wir in Bremen aus eine Enttäuschung erleben, so wollen wir doch darüber hinwegsehen, unsere Blicke auf das übrige Reich lenken und uns darüber freuen, mit welcher Begeisterung und Liebe das übrige Reich unserem Führer sein Vertrauen gab.

Wir richten nun an die Reichs-Wähler in unserer Vaterland den Appell: verurteilt es, den Nationalsozialismus und unseren Führer zu verurteilen, legt alle Vorurteile ab und freudig freudig eure Stimmen. Seid euch alle darüber klar, daß Deutschland mit Adolf Hitler steht oder fällt. In den nächsten Wochen werden wir all das veröffentlichen, was unser Führer bisher dem deutschen Volk gab. Wir sind überzeugt, daß dann, wenn der Führer wieder einmal das deutsche Volk zu Wahlen ruft, diese Reichs-Wähler auf ein verhältnismäßig geringes Maß gesunken sind.

Das Ergebnis im Wahlkreis Weser-Ems

Bremen-Stadt: Ja: 167157; Nein: 42436; Ungültig: 5016 Insgesamt: 214609

Bremen-Land: Ja: 10914; Nein: 2095; Ungültig: 261 Insgesamt: 13270

Weser-Ems: Ja: 873745; Nein: 137124; Ungültig: 27239 Insgesamt: 1038108

Bremen-Stadt

Wahlkreis

Bezirke 1 (Schule Marienstraße): Ja 2182; Nein 479; Ungültig 48. Insgesamt 2707.
Bezirke 2 (Schule Marienstraße): Ja 1622; Nein 315; Ungültig 24. Insgesamt 1967.
Bezirke 3 (Turnhalle Rathenaustr.): Ja 1520; Nein 413; Ungültig 52. Insgesamt 1985.
Bezirke 4 (Schule Stephanstraße): Ja 1228; Nein 415; Ungültig 48. Insgesamt 1691.
Bezirke 5 (Schule Gröbenstr.): Ja 1348; Nein 454; Ungültig 41. Insgesamt 1843.

Wahlkreis

Bezirke 6 (Realschule Schulstr.): Ja 1347; Nein 261; Ungültig 19. Insgesamt 1627.
Bezirke 7 (Realschule Schulstr.): Ja 1278; Nein 373; Ungültig 38. Insgesamt 1689.
Bezirke 8 (Realschule Schulstr.): Ja 1259; Nein 387; Ungültig 47. Insgesamt 1693.
Bezirke 9 (Realschule Schulstr.): Ja 1200; Nein 319; Ungültig 32. Insgesamt 1551.
Bezirke 10 (Schule R. Allee): Ja 1710; Nein 370; Ungültig 45. Insgesamt 1575.

Wahlkreis

Bezirke 11 (Humboldtstr.): Ja 1400; Nein 225; Ungültig 35. Insgesamt 1660.
Bezirke 12 (Humboldtstr.): Ja 2871; Nein 307; Ungültig 74. Insgesamt 3254.
Bezirke 13 (Humboldtstr.): Ja 1282; Nein 222; Ungültig 37. Insgesamt 1541.
Bezirke 14 (Humboldtstr.): Ja 1671; Nein 244; Ungültig 49. Insgesamt 1964.

Wahlkreis

Bezirke 15 (Turnhalle Hafen 66): Ja 1431; Nein 248; Ungültig 37. Insgesamt 1716.
Bezirke 16 (Schule Schulstr.): Ja 1344; Nein 235; Ungültig 22. Insgesamt 1601.
Bezirke 17 (Schule Schulstr.): Ja 1334; Nein 188; Ungültig 20. Insgesamt 1542.
Bezirke 18 (Humboldtstr.): Ja 1671; Nein 244; Ungültig 49. Insgesamt 1964.

Wahlkreis

Bezirke 19 (Humboldtstr.): Ja 1783; Nein 303; Ungültig 51. Insgesamt 2137.
Bezirke 20 (Turnhalle Hafen 66): Ja 1682; Nein 289; Ungültig 41. Insgesamt 1992.
Bezirke 21 (Humboldtstr.): Ja 1504; Nein 220; Ungültig 31. Insgesamt 1755.

Wahlkreis

Bezirke 22 (Landesgesundheitsamt, Dobben): Ja 2234; Nein 303; Ungültig 74. Insgesamt 2611.
Bezirke 23 (Schule Schulstr.): Ja 1678; Nein 228; Ungültig 36. Insgesamt 1942.
Bezirke 24 (Landesgesundheitsamt, Symboldstr.): Ja 1687; Nein 242; Ungültig 38. Insgesamt 1967.
Bezirke 25 (Schule Schulstr.): Ja 2215; Nein 410; Ungültig 79. Insgesamt 2704.
Bezirke 26 (Schule Schulstr.): Ja 1189; Nein 207; Ungültig 33. Insgesamt 1429.

Wahlkreis

Bezirke 27 (Schule Schulstr.): Ja 1303; Nein 290; Ungültig 41. Insgesamt 1634.
Bezirke 28 (Humboldtstr.): Ja 1379; Nein 176; Ungültig 33. Insgesamt 1588.
Bezirke 29 (Schule Schulstr.): Ja 1444; Nein 172; Ungültig 27. Insgesamt 1643.
Bezirke 30 (Schule Schulstr.): Ja 1362; Nein 219; Ungültig 47. Insgesamt 1628.
Bezirke 31 (Schule Schulstr.): Ja 1245; Nein 249; Ungültig 37. Insgesamt 1531.

Wahlkreis

Bezirke 32 (Realschule Schulstr.): Ja 1224; Nein 457; Ungültig 38. Insgesamt 1719.
Bezirke 33 (Gemeinschaft, Verfallstr.): Ja 1225; Nein 188; Ungültig 20. Insgesamt 1433.

Bremen-Stadt

Wahlkreis

Bezirke 34 (Humboldtstr.): Ja 1174; Nein 177; Ungültig 60. Insgesamt 2105.
Bezirke 35 (Humboldtstr.): Ja 1088; Nein 244; Ungültig 40. Insgesamt 1772.
Bezirke 36 (Schule Schulstr.): Ja 1232; Nein 181; Ungültig 35. Insgesamt 1448.
Bezirke 37 (Schule Schulstr.): Ja 1174; Nein 186; Ungültig 32. Insgesamt 1392.

Wahlkreis

Bezirke 38 (Schule Schulstr.): Ja 1070; Nein 374; Ungültig 35. Insgesamt 1479.
Bezirke 39 (Schule Schulstr.): Ja 1438; Nein 273; Ungültig 42. Insgesamt 1753.
Bezirke 40 (Schule Schulstr.): Ja 1689; Nein 306; Ungültig 51. Insgesamt 2046.
Bezirke 41 (Humboldtstr.): Ja 1331; Nein 266; Ungültig 28. Insgesamt 1625.
Bezirke 42 (Humboldtstr.): Ja 1702; Nein 338; Ungültig 45. Insgesamt 1885.

Wahlkreis

Bezirke 43 (Humboldtstr.): Ja 1633; Nein 389; Ungültig 46. Insgesamt 2068.
Bezirke 44 (Humboldtstr.): Ja 1502; Nein 298; Ungültig 45. Insgesamt 1845.
Bezirke 45 (Schule Schulstr.): Ja 1503; Nein 239; Ungültig 45. Insgesamt 1787.
Bezirke 46 (Schule Schulstr.): Ja 1702; Nein 338; Ungültig 45. Insgesamt 1885.

Wahlkreis

Bezirke 47 (Schule Schulstr.): Ja 1411; Nein 272; Ungültig 10. Insgesamt 1721.
Bezirke 48 (Schule Schulstr.): Ja 1411; Nein 272; Ungültig 10. Insgesamt 1721.

Wahlkreis

Bezirke 49 (Schule Schulstr.): Ja 1182; Nein 209; Ungültig 39. Insgesamt 1430.
Bezirke 50 (Humboldtstr.): Ja 1389; Nein 306; Ungültig 49. Insgesamt 1744.
Bezirke 51 (Schule Schulstr.): Ja 1451; Nein 395; Ungültig 43. Insgesamt 1889.

Wahlkreis

Bezirke 52 (Schule Schulstr.): Ja 1398; Nein 389; Ungültig 39. Insgesamt 1757.
Bezirke 53 (Schule Schulstr.): Ja 949; Nein 401; Ungültig 27. Insgesamt 1377.
Bezirke 54 (Schule Schulstr.): Ja 976; Nein 355; Ungültig 45. Insgesamt 1776.

Wahlkreis

Bezirke 55 (Schule Schulstr.): Ja 868; Nein 307; Ungültig 39. Insgesamt 1214.
Bezirke 56 (Schule Schulstr.): Ja 1000; Nein 427; Ungültig 36. Insgesamt 1463.
Bezirke 57 (Schule Schulstr.): Ja 1224; Nein 445; Ungültig 34. Insgesamt 1703.
Bezirke 58 (Schule Schulstr.): Ja 1179; Nein 415; Ungültig 30. Insgesamt 1624.
Bezirke 59 (Schule Schulstr.): Ja 1320; Nein 451; Ungültig 40. Insgesamt 1811.

Wahlkreis

Bezirke 60 (Schule Schulstr.): Ja 1149; Nein 385; Ungültig 45. Insgesamt 1592.
Bezirke 61 (Schule Schulstr.): Ja 1154; Nein 242; Ungültig 29. Insgesamt 1425.
Bezirke 62 (Freibund Schulstr.): Ja 1467; Nein 274; Ungültig 45. Insgesamt 1786.
Bezirke 63 (Schule Schulstr.): Ja 1163; Nein 322; Ungültig 47. Insgesamt 1532.
Bezirke 64 (Schule Schulstr.): Ja 1436; Nein 274; Ungültig 38. Insgesamt 1738.

Wahlkreis

Bezirke 65 (Schule Schulstr.): Ja 1408; Nein 292; Ungültig 38. Insgesamt 1736.
Bezirke 66 (Schule Schulstr.): Ja 1139; Nein 202; Ungültig 32. Insgesamt 1473.
Bezirke 67 (Schule Schulstr.): Ja 1703; Nein 346; Ungültig 12. Insgesamt 2061.

Bremen-Stadt

Wahlkreis

Bezirke 68 (Humboldtstr.): Ja 1114; Nein 329; Ungültig 36. Insgesamt 1479.
Bezirke 69 (Schule Schulstr.): Ja 1157; Nein 239; Ungültig 40. Insgesamt 1436.
Bezirke 70 (Schule Schulstr.): Ja 1397; Nein 354; Ungültig 39. Insgesamt 1790.
Bezirke 71 (Schule Schulstr.): Ja 1332; Nein 336; Ungültig 41. Insgesamt 1709.

Wahlkreis

Bezirke 72 (Schule Schulstr.): Ja 1227; Nein 625; Ungültig 51. Insgesamt 1853.
Bezirke 73 (Schule Schulstr.): Ja 999; Nein 345; Ungültig 49. Insgesamt 1393.
Bezirke 74 (Schule Schulstr.): Ja 1067; Nein 427; Ungültig 29. Insgesamt 1523.

Wahlkreis

Bezirke 75 (Schule Schulstr.): Ja 1188; Nein 429; Ungültig 50. Insgesamt 1667.
Bezirke 76 (Schule Schulstr.): Ja 1151; Nein 300; Ungültig 32. Insgesamt 1543.
Bezirke 77 (Schule Schulstr.): Ja 1376; Nein 321; Ungültig 34. Insgesamt 1731.
Bezirke 78 (Schule Schulstr.): Ja 1514; Nein 240; Ungültig 30. Insgesamt 1794.

Wahlkreis

Bezirke 79 (Schule Schulstr.): Ja 1891; Nein 171; Ungültig 27. Insgesamt 1889.
Bezirke 80 (Schule Schulstr.): Ja 1488; Nein 230; Ungültig 39. Insgesamt 1757.
Bezirke 81 (Schule Schulstr.): Ja 1438; Nein 425; Ungültig 41. Insgesamt 1904.
Bezirke 82 (Schule Schulstr.): Ja 1382; Nein 503; Ungültig 42. Insgesamt 1927.

Wahlkreis

Bezirke 83 (Schule Schulstr.): Ja 1044; Nein 585; Ungültig 32. Insgesamt 1661.
Bezirke 84 (Schule Schulstr.): Ja 1140; Nein 444; Ungültig 38. Insgesamt 1622.

Wahlkreis

Bezirke 85 (Schule Schulstr.): Ja 1819; Nein 312; Ungültig 27. Insgesamt 1858.
Bezirke 86 (Schule Schulstr.): Ja 1442; Nein 380; Ungültig 44. Insgesamt 1866.
Bezirke 87 (Schule Schulstr.): Ja 1408; Nein 330; Ungültig 37. Insgesamt 1775.
Bezirke 88 (Schule Schulstr.): Ja 1483; Nein 389; Ungültig 41. Insgesamt 1913.
Bezirke 89 (Schule Schulstr.): Ja 1234; Nein 468; Ungültig 43. Insgesamt 1745.

Wahlkreis

Bezirke 90 (Schule Schulstr.): Ja 964; Nein 430; Ungültig 29. Insgesamt 1423.
Bezirke 91 (Schule Schulstr.): Ja 1020; Nein 419; Ungültig 47. Insgesamt 1486.
Bezirke 92 (Schule Schulstr.): Ja 1274; Nein 457; Ungültig 39. Insgesamt 1770.
Bezirke 93 (Schule Schulstr.): Ja 1127; Nein 288; Ungültig 31. Insgesamt 1436.

Wahlkreis

Bezirke 94 (Schule Schulstr.): Ja 1246; Nein 306; Ungültig 50. Insgesamt 1602.
Bezirke 95 (Schule Schulstr.): Ja 1058; Nein 308; Ungültig 33. Insgesamt 1399.
Bezirke 96 (Schule Schulstr.): Ja 1208; Nein 283; Ungültig 38. Insgesamt 1529.
Bezirke 97 (Schule Schulstr.): Ja 1278; Nein 389; Ungültig 49. Insgesamt 1715.

Wahlkreis

Bezirke 98 (Schule Schulstr.): Ja 1225; Nein 444; Ungültig 34. Insgesamt 1699.
Bezirke 99 (Schule Schulstr.): Ja 888; Nein 305; Ungültig 28. Insgesamt 1221.
Bezirke 100 (Schule Schulstr.): Ja 1221; Nein 305; Ungültig 28. Insgesamt 1221.
Bezirke 101 (Schule Schulstr.): Ja 2013; Nein 598; Ungültig 92. Insgesamt 2703.
Bezirke 102 (Schule Schulstr.): Ja 835; Nein 153; Ungültig 24. Insgesamt 1012.

Schwachhausen

Bezirke 103 (Schule Schulstr.): Ja 233; Ja 1388; Nein 265; Ungültig 38. Insgesamt 1641.
Bezirke 110 (Schule Schulstr.): Ja 1739; Nein 289; Ungültig 31. Insgesamt 2057.
Bezirke 112 (Schule Schulstr.): Ja 1357; Nein 240; Ungültig 50. Insgesamt 1653.
Bezirke 113 (Schule Schulstr.): Ja 565; Nein 66; Ungültig 9. Insgesamt 640.

Walle

Bezirke 114: Ja 1033; Nein 249; Ungültig 28. Insgesamt 1310.
Bezirke 115 (Realschule der wahl. Vorh.): Ja 1240; Nein 432; Ungültig 43. Insgesamt 1715.

Gröben und Döbeshausen

Bezirke 117 (Schule Schulstr.): Ja 1219; Nein 288; Ungültig 39. Insgesamt 1546.
Bezirke 118 (Schule Schulstr.): Ja 1040; Nein 565; Ungültig 50. Insgesamt 1655.
Bezirke 120 (Schule Schulstr.): Ja 994; Nein 408; Ungültig 33. Insgesamt 1437.
Bezirke 121 (Schule Schulstr.): Ja 1081; Nein 360; Ungültig 35. Insgesamt 1476.
Bezirke 122 (Schule Schulstr.): Ja 1041; Nein 432; Ungültig 49. Insgesamt 1522.
Bezirke 123 (Schule Schulstr.): Ja 1121; Nein 383; Ungültig 40. Insgesamt 1544.
Bezirke 124 (Schule Schulstr.): Ja 1111; Nein 389; Ungültig 25. Insgesamt 1525.
Bezirke 125 (Schule Schulstr.): Ja 1280; Nein 428; Ungültig 66. Insgesamt 1774.

Gröben und Döbeshausen

Bezirke 126 (Schule Schulstr.): Ja 1327; Ja 988; Nein 273; Ungültig 21. Insgesamt 1622.
Bezirke 127 (Schule Schulstr.): Ja 1254; Nein 362; Ungültig 51. Insgesamt 1667.
Bezirke 128 (Schule Schulstr.): Ja 1088; Nein 550; Ungültig 50. Insgesamt 2188.

Gröben

Bezirke 129 (Schule Schulstr.): Ja 1721; Nein 297; Ungültig 38. Insgesamt 2056.

Woltershausen

Bezirke 131 (Schule Schulstr.): Ja 1458; Ja 988; Nein 273; Ungültig 21. Insgesamt 1622.
Bezirke 132 (Schule Schulstr.): Ja 1264; Nein 348; Ungültig 41. Insgesamt 1653.
Bezirke 133 (Schule Schulstr.): Ja 1077; Nein 319; Ungültig 44. Insgesamt 1440.
Bezirke 134 (Schule Schulstr.): Ja 889; Nein 354; Ungültig 26. Insgesamt 1269.
Bezirke 135 (Schule Schulstr.): Ja 1305; Nein 402; Ungültig 35. Insgesamt 1842.
Bezirke 136 (Schule Schulstr.): Ja 661; Nein 312; Ungültig 15. Insgesamt 988.

Bremen-Land

Gemeindegemeinschaft

Ja 10914; Nein 2095; Ungültig 261. Insgesamt 13270.
Wahlkreis 1: Ja 1102; Nein 305; Ungültig 12. Insgesamt 1419.
Wahlkreis 2: Ja 872; Nein 167; Ungültig 12. Insgesamt 1051.

Wahlkreis

Wahlkreis 3: Ja 369; Nein 59; Ungültig 8. Insgesamt 436.
Wahlkreis 4: Ja 151; Nein 20; Ungültig 8. Insgesamt 179.

Wahlkreis

Wahlkreis 5: Ja 372; Nein 65; Ungültig 9. Insgesamt 446.
Wahlkreis 6: Ja 1013; Nein 154; Ungültig 11. Insgesamt 1178.

Wahlkreis

Wahlkreis 7: Ja 861; Nein 186; Ungültig 32. Insgesamt 1079.
Wahlkreis 8: Ja 129; Nein 129; Ungültig 20. Insgesamt 331.
Wahlkreis 9: Ja 337; Nein 71; Ungültig 6. Insgesamt 414.

Wahlkreis

Wahlkreis 10: Ja 802; Nein 133; Ungültig 34. Insgesamt 969.
Wahlkreis 11: Ja 250; Nein 19; Ungültig 4. Insgesamt 273.
Wahlkreis 12: Ja 1859; Nein 299; Ungültig 46. Insgesamt 2204.

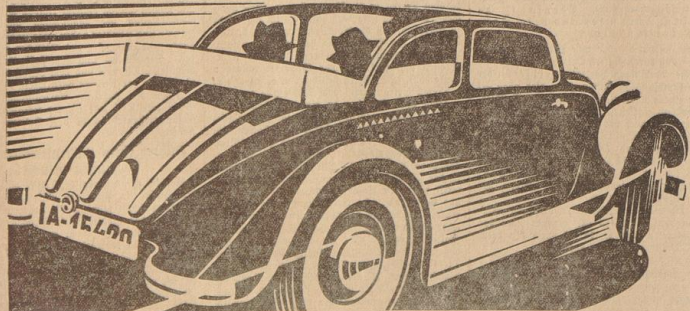
Wahlkreis

Wahlkreis 13: Ja 1420; Nein 300; Ungültig 32. Insgesamt 1752.
Wahlkreis 14: Ja 539; Nein 68; Ungültig 22. Insgesamt 629.
Wahlkreis 15: Ja 275; Nein 421; Ungültig 88. Insgesamt 3244.

Wahlkreis

Wahlkreis 16: Ja 1574; Nein 292; Ungültig 365. Insgesamt 19021.

Der MERCEDES-BENZ-Heckmotorwagen „Typ 130“



berichtet seinem Besitzer folgend neue Freude. Die Anerkennung, welche dieser wirtschaftliche, leistungsfähige und sehr bequeme Kleinwagen mit Vollschwingachsen gefunden hat, beruht auf seiner fortschrittlichen Konstruktion. Seine Eigenschaften sind überraschend. Auch durch seine traditionelle Hochwertigkeit in Material und Arbeit ist er ein echter MERCEDES-BENZ.

Dieser Typ bleibt ein wertvoller Faktor unseres Fabrikationsprogramms.

Limousine RM 3425.—
Cabriolet RM 3025.—
Offener Tourenwagen RM 3900.—

Zu Auskünften jeder Art, sowie zu Probefahrten steht unsere gesamte Verkaufsorganisation gern zur Verfügung.

Daimler-Benz AG Stuttgart-Untersüßbach

Daimler-Benz AG, Verkaufsstelle Bremen, Am der Weide 15, Fernruf Domscheide 22471/73. Vertretungen: Bremerhaven, Georg Dickmann, verlängerte Kiehlstraße, am neuen Hafen; Oldenburg, Georg Schwarzwald, Langestraße 2; Wilhelmshaven, Köhler & Frech, Kraftfahrzeuge, Viktoriasstraße 13 und Hindenburgstraße 41.

